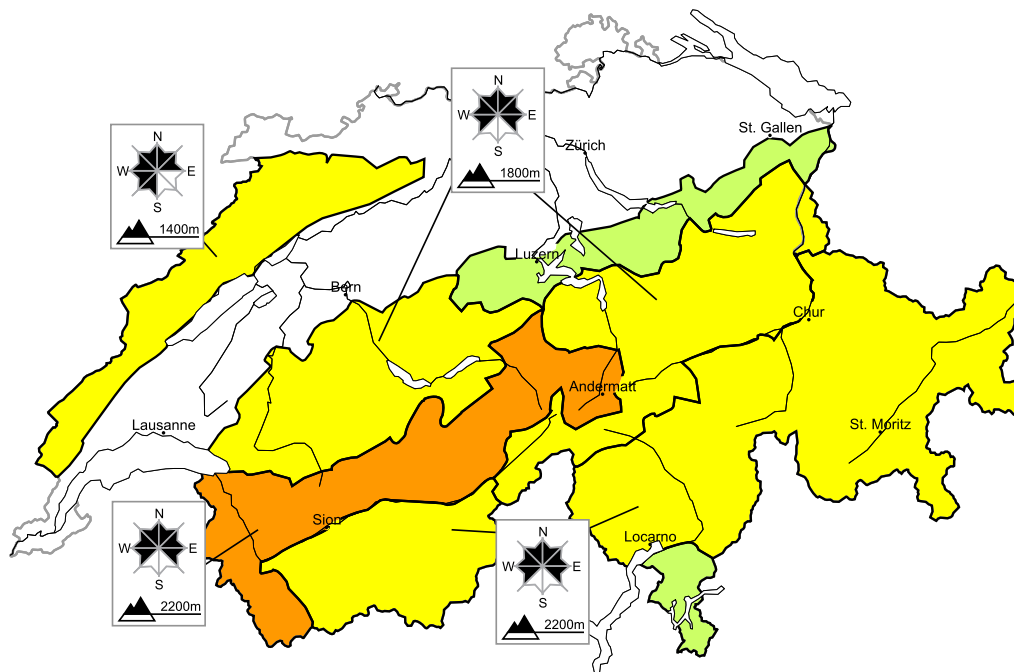


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 1.3.2018, 08:00 / Nächstes Update: 1.3.2018, 17:00

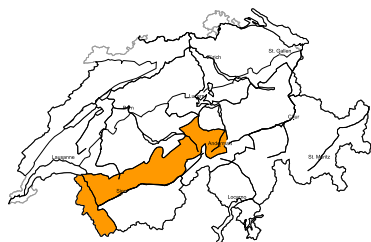
Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.3.2018, 08:00



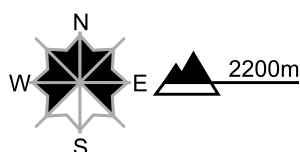
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

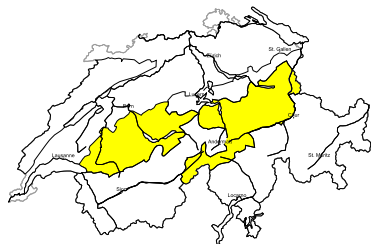


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Besonders in den Föhngebieten sind mittlere Lawinen möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

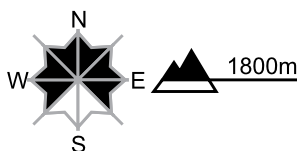
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

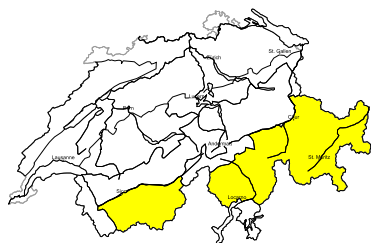


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Südwind entstanden spröde Triebschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Sehr vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Dies besonders im selten befahrenen Tourengelände. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

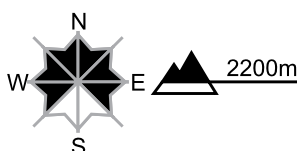
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Südwind entstanden spröde Triebschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. In Kamm- und Passlagen sind die Triebschneeansammlungen grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem im selten befahrenen Tourengelände vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten aber kaum zu erkennen. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

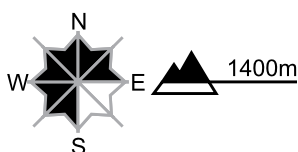
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

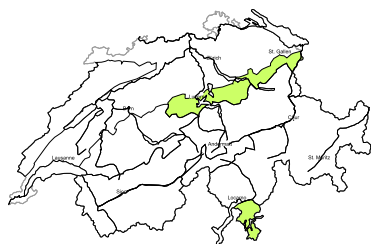


Gefahrenbeschreibung

Die kleinen Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Günstige Lawinensituation. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.2.2018, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee und auch der lockere Altschnee werden in der Höhe mit Südwestwind sowie in den Föhngebieten des Nordens mit Südföhn verfrachtet. Neu- und Triebsschnee kommen an windgeschützten Lagen auf eine lockere Schneesicht und teils auch auf Oberflächenreif zu liegen und sind besonders dort störanfällig. An steilen Südhängen liegt unterhalb von rund 2400 m eine Schmelzharschkruste.

Zudem sind im oberen Teil der Schneedecke vereinzelt ältere Schwachschichten vorhanden, die teils noch störanfällig sind. Diese Gefahrenstellen sind kaum erkennbar.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 28.02.2018

In den Bergen war es zunächst sonnig. Aus Westen und Süden zogen im Tagesverlauf hohe Wolken auf. Im Osten blieb es noch meist sonnig. Im Norden stiegen die Temperaturen deutlich an.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen -12 °C im Norden und -15 °C im Süden

Wind

- meist schwach bis mässig, am nördlichen Alpenkamm im Tagesverlauf teils mässig bis stark aus südlichen Richtungen
- zentrale und östliche Voralpen, Jura: schwache bis mässige Bise

Wetter Prognose bis Donnerstag, 01.03.2018

Am Mittwochabend setzt im Westen Schneefall ein, im Osten ist es zunehmend bewölkt. Am Donnerstag ist es verbreitet bewölkt. Vor allem im Westen und im Süden fällt Schnee bis in die Niederungen. In den Voralpen und im Jura steigt die Schneefallgrenze im Tagesverlauf auf rund 1500 m. Am Nachmittag lassen die Schneefälle von Westen her nach.

Neuschnee

- Jura, westlicher Alpennordhang, westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis: 10 bis 20 cm
- übriges Wallis, zentraler Alpennordhang, Alpensüdhang, Oberengadin: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter, ganz im Osten trocken

Temperatur

weiter steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -10 °C im Süden

Wind

- in der Höhe mässig bis stark aus südlichen Richtungen
- in den Föhngebieten des Nordens starker Südföhn

Tendenz bis Samstag, 03.03.2018

Es ist meist stark bewölkt und oberhalb von 1000 bis 1300 m fällt wiederholt etwas Schnee, am meisten im Westen und im Norden. Im Osten ist es zeitweise aufgehellt. Die Lawinengefahr steigt besonders im Westen und Norden gebietsweise noch etwas an.